

# בְּמִדְבָּר

**Paraschah 34: B'midbar**

4. Mose 1.1-4.20

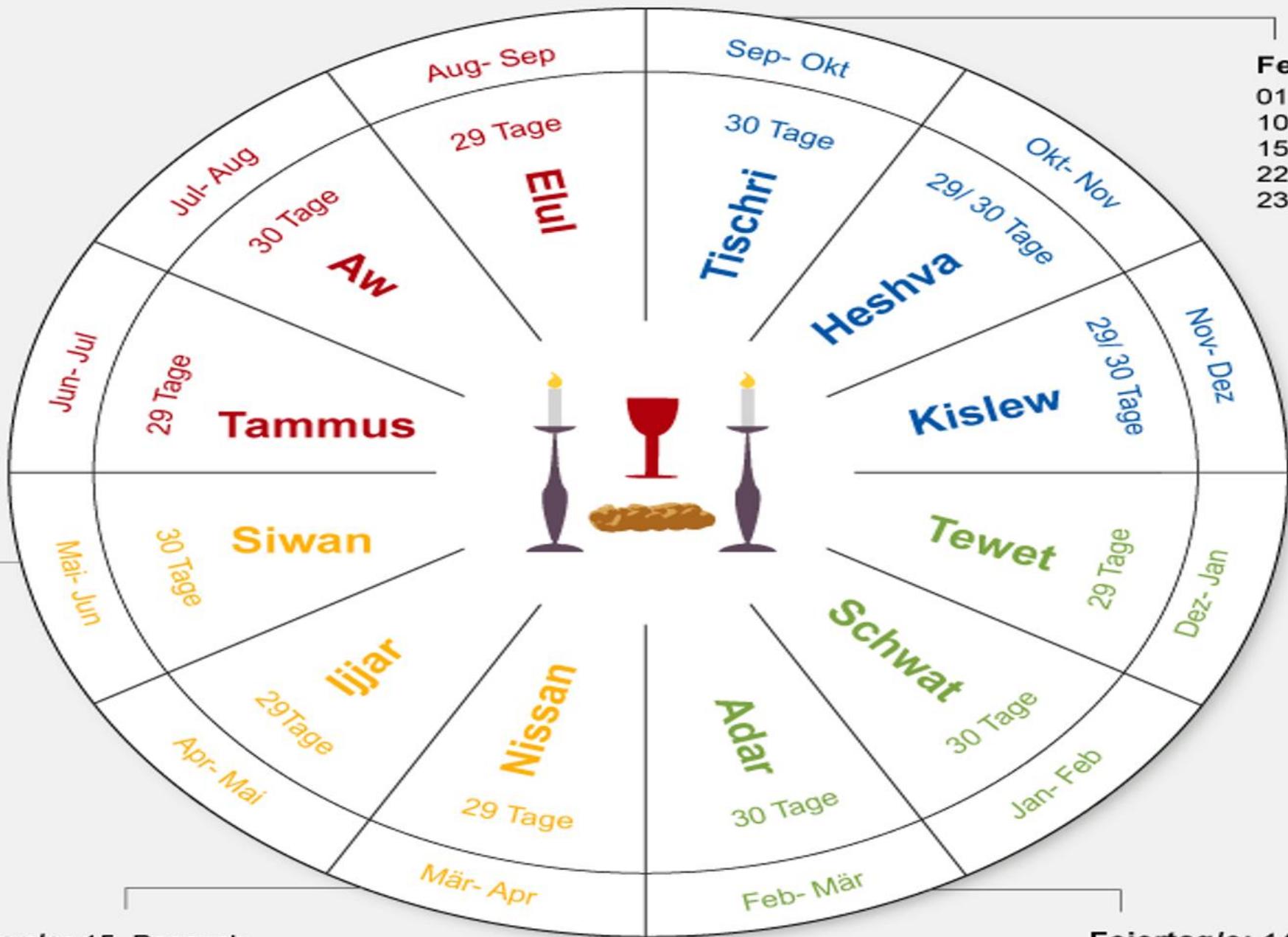
**Haftarah:**

Hoshe'a 2.1-22

**B'rit Hadashah:**

Lk 2.1-7; 1Ko 12.12-31





**Feiertag/e:**  
 01. Rosch Haschana  
 10. Jom Kippur  
 15. Sukkot  
 22. Schemini Azeret  
 23. Simchat Tora

**Feiertag/e:**  
 25. Kislew - 2. Tewet  
 Chanukka

**Feiertag/e:**  
 6. Schawuot

**Feiertag/e:** 15. Pessach

**Feiertag/e:** 14. Purim

# בְּמִדְבָּר

- Diese Woche beginnen wir mit dem vierten Buch der Tora – B'midbar – in der Wüste.
- Das einige der wichtigsten Ereignisse erzählt, die dem jüdischen Volk in den 40 Jahren, die es in der Wüste verbracht hat, passiert sind.
- Als Hauptthemen bringt die Portion die Zählung des Volkes Israel und die Ordnung der Stämme im Lager.

# בְּמִדְבָּר

- Die Portion B'midbar wird immer vor dem Schawuot Fest gelesen, das auch als "**Chag Matan Tora**" – Fest des Gebens der Tora – bekannt ist und am nächsten Sonntagabend (16. Mai) beginnt.
- Welche Beziehung besteht zwischen dieser Portion und dem Fest von Schawuot?
- In der Tat gibt es einige Punkte, die unsere Portion mit dem Fest von Schawuot verbinden.

# בְּמִדְבָּר

- Erstens, wenn G-tt allwissend ist, warum musste er Moshe befehlen, die Menschen zu zählen?
- Die Zählung zeigt die Liebe, die G-tt für das Volk Israel als Münzsammler empfindet, der weiß, **wie viele seltene Münzen er hat**, aber eine enorme Freude daran hat, sie immer wieder zu zählen.
- Diese Liebe G-ttes zum Volk Israel wurde durch die Übergabe der Tora am Berg Sinai verstärkt.

- Darüber hinaus zeigt die Organisation jedes Stammes den Respekt und die Einheit, die zwischen den Menschen bestanden.
- **Dies war genau eine der Voraussetzungen für die Übergabe der Tora**, wie Raschi erklärte, dass das gesamte Volk "als ein Mann in einem Herzen" sei.
- Epheser 4:1-7
- Kolosser 3:12-15

# בְּמִדְבָּר

- Es gibt jedoch noch einen weiteren interessanten Punkt, der unsere Portion mit dem Schawuot Fest verbindet. Die Portion beginnt mit den folgenden Worten:

**וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה בְּמִדְבָּר סִינַי**

- "Und G-tt sprach zu Moshe in der Wüste des Sinai" (Bamidbar 1:1)
- Die Worte "**In der Wüste des Sinai**" weisen darauf hin, dass G-tt die Wüste absichtlich als Ort für die Übergabe der Tora gewählt hat.

# בְּמִדְבָּר

- Dafür gibt es mehrere Gründe, und jeder davon lehrt uns verschiedene Aspekte der Auswirkungen der Tora auf unser Leben.
- Erstens, wenn die Tora im Land Israel oder an einem anderen bestimmten Ort gegeben worden wäre, würden ihre Bewohner behaupten, dass sie eine besondere Beziehung zur Tora hätten, die nicht für Menschen von anderen Orten gelten würde.

# בְּמִדְבָּר

- G-tt offenbarte sich dem Volk Israel und überbrachte seine Tora mitten **in der Wüste – B'midbar.**
- An einem Ort, an dem jeder freien Zugang hatte, um zu lernen.
- Jeder hat einen Anteil und eine Verpflichtung an der Tora, sei er Jude oder nicht.
- Apostelgeschichte 2:6-12

- Bei der Übergabe der Tora in der Wüste lehrte uns G-tt auch, dass wir uns "**wie eine Wüste machen**" müssen, um im Studium der Tora großartig zu werden.
- Dies bedeutet, dass man bereit sein muss, **ein materielles Leben für die Tora zu opfern**.
- Das Konzept der Wüste weist mit seiner Lust und übermässigen materiellen Komfort auf den entgegengesetzten Weg der westlichen Zivilisation hin.

# בְּמַדְבָּר

- Da die Tora völlig spirituell ist, kann ein Gläubiger in seinem Weg mit den Messias Jeschua und in der Erfüllung des praktischen Glaubensleben nur Fortschritte machen, wenn er bereit ist, bestimmte materielle Annehmlichkeiten und Güter aufzugeben.
- Die Tora ist nicht dagegen, materielle Freuden zu nutzen, solange wir dies mit Selbstbeherrschung tun und unsere Ziele niemals vergessen.
- Lukas 9:23-26

- Ein weiteres Merkmal der Wüste ist ihre völlige Leere, in der oft nicht einmal Kakteen wachsen.
- Ebenso muss der Intellekt der Gläubige "**Wüste**" sein, dh. frei von fremden Elementen und Vorurteilen.
- Nur so können die Gedanken der Tora in ihm Wurzeln schlagen, denn die Tora ist völlig rein und kann nicht mit unreinen Ideen und Gedanken vermischt werden.
- Epheser 4:17-24

# בְּמִדְבָּר

- Ein letzter Vergleich der Wüste mit der Übergabe der Tora ist, dass die Wüste für alle frei ist, hinzugehen.
- Dies lehrt uns, dass, so wie die Wüste alle «**den Kopf senkt**», so auch ein Gläubiger, der die Tora erwerben will, demütig sein muss.
- Demut ist eine notwendige Tugend für den Erfolg beim Studium der Tora und für ein glückliches Leben in dieser Welt.

- Aber wie ist das Verhältnis zwischen Demut und Torastudium?
- Und warum hängt das Glück in dieser Welt von Demut ab?
- Demut bringt viele Vorteile für das Studium:
- Erstens muss man, um in der Tora voranzukommen, die Gesellschaft von Talmidei Chachamim suchen, Tora-Gelehrten, die klüger sind als du, und ihre Lehren mit Durst aufnehmen.
- Sprüche 13:20

# בְּמַדְבָּר

- Die arrogante Person akzeptiert jedoch nicht den Rat anderer und nimmt nicht auf, was andere lehren, weil sie glaubt, dass seine Weisheit vor allem ist.
- Es ist genau das Gegenteil von dem, was unsere Weisen lehren:
- **"Wer ist weise? Wer von allen Menschen lernt"**  
(Pirkei Avot 4:1)
- Dh. auch von denen, die weniger weise sind als er.

# בְּמַדְבַּר

- Wer arrogant ist, schätzt die Meinung anderer nicht und gewinnt nicht viel Weisheit.
- Der stolze Mensch schämt sich auch, Fragen zu stellen, weil er Angst vor dem hat, was andere denken, und damit sein ganzes Leben lang Zweifel hat, wie es heißt:
- **"Die Scham lernt nicht"** (Pirkei Avot 2:5).
- 1 Petrus 5:5; Sprüche 3.34; Matthäus 23.12

# בְּמִדְבָּר

- Und schließlich wird sich derjenige, der von seiner eigenen Überlegenheit überzeugt ist, nicht bemühen, die Mizwot zu erfüllen und Dinge zu studieren, die er für klein und unwichtig hält.
- Wie die jüdische Tradition.
- Mt 5:17-20

- Es gibt auch andere Vorteile der Demut in unserem Leben:
- **Die bescheidene Person** genießt das Leben ohne Abhängigkeit von materiellen Umständen, während **die arrogante Person** mit ihrem Anteil unzufrieden ist.
- Judas 1:16-19

# בְּמִדְבָּר

- **Die bescheidene Person** kann die Probleme und unangenehmen Lebenssituationen leichter überwinden, während **die stolze Person** einen Groll hegt.
- **Die bescheidene Person** macht Freunde, während **die arrogante Person** die Leute fernhält.
- Sprüche 17:17; 18:6

- **Die arrogante Person** weiß nicht, wie sie denen vergeben soll, die ihr Schaden zugefügt haben oder die ihr nicht den Respekt entgegengebracht haben, den sie verdient hat, und wird es daher schwierig finden, mit anderen zu leben.
- Markus 11:26; Mathäus 18:21; Jesaja 59:1-2
- Hebräer 10:23-25

- Die Tora wird mit Wasser verglichen.
- So wie sich Wasser an den tiefsten Stellen ansammelt, **so sammelt sich auch die Tora nur bei den wirklich bescheidenen Menschen an**, die sich gegenseitig vor anderen aufheben.

# בְּמִדְבָּר

- Es ist kein Zufall, dass die Person, die für die Übermittlung der gesamten Tora verantwortlich ist, Moshe, die bescheidenste Person war, die jemals existiert hat.
- Von all den wunderbaren Charaktereigenschaften von Moshe, wie Großzügigkeit und Freundlichkeit, ist das Merkmal, das mehrmals wiederholt und von der Tora betont wird, genau seine **Demut**.
- 4. Mose 12:3

# בְּמִדְבָּר

- **Die Tora wurde gegeben**, um uns zu erheben, uns bei der Reparatur unserer Fehler zu helfen und uns in all unseren Handlungen, Gedanken und Charaktereigenschaften zur Perfektion zu führen.
- Deshalb **liebt G-tt den bescheidenen Menschen**, da er ständig seine Handlungen überprüft, um seine Fehler zu korrigieren.
- 2. Korinther 13:5

- **Der bescheidene Mensch** liebt Kritik, weil er sich immer verbessern will.
- **Die arrogante Person** ist jedoch nicht kritisch und nicht selbstkritisch.
- Daher ist sie weit davon entfernt, Buße zu tun und ihre Handlungen zu reparieren.
- **Möge dieser Schawuot** sich wie eine Wüste verhalten und wieder die Tora in unserem Leben empfangen.